Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für Raumentwicklung**
Archäologie und Denkmalpflege

# Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

**Das Inventar**

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

**Schutzzweck**

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

**Aktualität der Inhalte**

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

**Fragen und Anregungen**

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

**Disclaimer**

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

**Nutzungsbedingungen**

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

# Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon

**Gemeinde**
Boppelsen

**Bezirk**
Dielsdorf

**Ortslage**
Auf Wasen

**Planungsregion**
Furttal ZPF

| | |
|---|---|
| Adresse(n) | Auf Farissen 1, 1a, 1c |
| Bauherrschaft | Ludwig Fliegel (1865–1947), Valentin Hugentobler (o. A.–o. A.) |
| ArchitektIn | |
| Weitere Personen | |
| Baujahr(e) | 1875–1907 |
| Einstufung | regional |
| Ortsbild überkommunal | nein |
| ISOS national | nein |
| KGS | nein |
| Datum Inventarblatt | 23.08.2017 Anne Lauer/Anne-Catherine Schröter |

| Objekt-Nr. | Festsetzung Inventar | Bestehende Schutzmassnahmen | | |
|---|---|---|---|---|
| 08200016 | RRB Nr. 3236/1982 Liste und Inventarblatt, AREV Nr. 0925/2017 Inventarblatt | PD | 16.09.1987 | BDV Nr. 0635/1987 vom 29.07.1987 |
| 08200017 | AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt | PD | 16.09.1987 | BDV Nr. 0635/1987 vom 29.07.1987 |
| 08200019 | RRB Nr. 3236/1982 Liste und Inventarblatt, AREV Nr. 0925/2017 Inventarblatt | - | | |

## Schutzbegründung
Die spätklassizistische Villa ist ein Bau von ungewöhnlich städtischem Habitus in der dörflich geprägten Gemeinde, der im Furttal damit einzigartig dasteht. Die 1875–1876 von Valentin Hugentobler erbaute Villa diente von 1877–1880 als Heim für ledige Mütter. Von 1906 bis 1922 gehörte die Liegenschaft Ludwig Fliegel, Zahnarzt und einer der Väter der Schweizer Anti-Tierversuchsbewegung. Unter ihm entstanden die Nebenbauten zur Villa. Zusammen mit der parkähnlichen Gartenanlage mit historischem Baumbestand setzt die Villa samt Nebenbauten einen wichtigen Akzent in der gegen S und W offenen Landschaft.

## Schutzzweck
Erhaltung der historischen Bausubstanz aller Bauten. Bei der Villa sind insbesondere die Fassadengliederung und die Dachform zu erhalten. Die parkähnliche Umgebung samt dem Baumbestand soll erhalten sowie die landwirtschaftlich genutzten Flächen freigehalten werden.

## Kurzbeschreibung

### Situation und Umgebung
Die spätklassizistische Villa steht in isolierter Lage auf einem baumbestandenen Hügel südöstlich des historischen Dorfkerns von Boppelsen. Die Umgebung der Liegenschaft ist landwirtschaftlich genutzt und wird von wenigen bäuerlichen Anwesen bestimmt. Der zur Villa gehörende Umschwung ist von einer Hecke eingefasst und parkähnlich gestaltet. Im südwestlichen Winkel des Grundstücks befindet sich ein Gartenpavillon.

# Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon

## Objektbeschreibung

### Villa (Vers. Nr. 00016)

Die Villa ist ein zweigeschossiger Massivbau über längsrechteckigem Grundriss und mit flachem Walmdach, das gegen W einen Dreiecksgiebel aufweist. Der von markanten Putz-Eckquadern eingefasste, würfelförmige Baukörper von 2 x 3 Fensterachsen erhebt sich über einem flachen Sandsteinsockel; die Fassaden sind streng symmetrisch gegliedert. Ein Gurtgesims auf Fensterbankhöhe scheidet die beiden Geschosse voneinander; unter dem Dachansatz gebälkartig ausgebildetes Abschlussgesims, das zur auskragenden, mit Konsolen und früher mit Rosetten ornamentierten Dachuntersicht überleitet. Der westlichen Eingangsfassade ist ein loggiaähnlicher Vorbau mit Zugangstreppe und Balkon im 1. OG vorgelagert; die O-Fassade zeigt mittig einen einachsigen, säulengestützten Vorbau mit Rundbogenabschluss und darüber angeordnetem Balkon mit feingliedriger Eisenbrüstung; diesen Eingangsvorbau flankieren zwei von kannelierten Pfeilern gefasste, flachgedeckte Fenstervorbauten, die kastenartig wirken; über den Fenstern des EG und OG teilweise profilierte, horizontale Verdachungen.

### Nebengebäude (Vers. Nr. 00017)

Das eingeschossige, ursprünglich als Remise und Waschhaus genutzte Gebäude nordwestlich des Haupthauses ist ein flachgedeckter Bau mit Garage, erweitert um einen Unterstand für Fahrzeuge.

### Gartenpavillon (Vers. Nr. 00019)

Der in Holz errichtete, offene Bau auf sechseckigem Grundriss mit eingebauter Sitzbank besitzt ein Zeltdach aus Blech mit profilierten Gratabschlüssen, einer mittig aufgesetzten Spitze mit Wetterfahne, welche die Jahreszahl 1907 zeigt.

### Baugeschichtliche Daten

| | |
|---|---|
| 1875–1876 | Errichtung der Villa mit Laubenanbau im Auftrag von Valentin Hugentobler |
| 1907 | Bau des Nebengebäudes und des Gartenpavillons im Auftrag von Zahnarzt Ludwig Fliegel, dem die Liegenschaft von 1906–1922 gehört |
| 1913 | Bau des hölzernen Badhäuschens Vers. Nr. 18 für Zahnarzt Fliegel (heute abgebrochen) |
| 1970 | Eingreifende Renovation durch Architekt Caspar Rüegg-Schwarzenbach, Zürich: Abbruch des bauzeitlichen Laubenanbaus, Neugestaltung des westlichen Vorbaus, teilweise Wiederherstellung der ursprünglich symmetrischen Fensteranordnung, Rekonstruktion des Dachgesimses mit Konsolen, Einbau eines Dreieckgiebels gegen W, Ausbau des DG als Atelierraum. Innen: Einbau eines Lifts, neue Bäder und Küche |
| 1994 | Erweiterung des Nebengebäudes um einen Fahrzeugunterstand |
| 1997 | Fassadenrenovation |
| 1999 | Bau der Gartenhalle (Vers. Nr. 00479) zwischen Villa und Gartenpavillon |
| 2016 | Renovation und Umbau: Ersatz des westlichen Vorbaus von 1970, Rückbau von verschiedenen Elementen der Renovation von 1970; aus der Bauzeit stammen die Treppenanlage und wohl zwei Parkettböden |

## Literatur und Quellen


- Archiv der Gemeindeverwaltung Boppelsen.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Staatsarchiv des Kantons Zürich: RR I 377 a, b.

Kanton Zürich
GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

# Inventarrevision Denkmalpflege

© GIS-ZH, Kanton Zürich, 07.12.2016 14:51:45

Massstab 1:1000

0 10 20 30m

Zentrum: [2672867.78,1257960.91]

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

## Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon

Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon, Villa «Thuja» (Vers. Nr. 00016), Ansicht von SW, 02.12.2013 (Bild Nr. D100654_92).

Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon, Nebengebäude (Vers. Nr. 00017), Ansicht von S, 02.12.2013 (Bild Nr. D100654_85).

## Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon

Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon, Gartenpavillon (Vers. Nr. 00019), Ansicht von NO, 02.12.2013 (Bild Nr. D100654_87).

Villa «Thuja» mit Nebengebäude und Gartenpavillon, Garten mit Brunnen, Ansicht von N, 02.12.2013 (Bild Nr. D100654_95).